

Fallbeispiel 4

Risikoschwangerschaft

Das noch sehr junge Ehepaar Z. kommt zu Beginn der Schwangerschaft zu einer Konfliktberatung in unsere Beratungsstelle. Diese führt meine Kollegin in Präsenz durch. Im Anschluss daran entscheidet sich das Paar jedoch *für* das Kind.

Das junge Paar kommt gebürtig aus Syrien. Herr Z. lebt bereits einige Jahre in Deutschland und ist hier berufstätig. Seine Frau ist erst im Sommer 2020 nach Deutschland gekommen, eine Heirat fand im Ausland statt.

Die begleitende Gynäkologin rät Frau Z. aufgrund medizinischer Indikationen zu diversen pränatalen Untersuchungen. Es wird ein auffälliger Pap-Abstrich festgestellt. Die Schwangerschaft entwickelt sich zu einer Risikoschwangerschaft. Frau Z., die kaum Deutschkenntnisse hat, ist mit der Situation überfordert und wendet sich wieder an unsere Beratungsstelle.

Ab diesem Zeitpunkt finden, im Rahmen des HeLB-Projektes, regelmäßige psychosoziale Gespräche vor und nach Arztterminen statt, damit Frau Z. sich vorbereiten kann und alle offenen Fragen für sie geklärt werden können. Diese Beratungstermine werden mit Unterstützung einer Dolmetscherin per Telefon- oder Videokonferenz geführt. So wird auch eine Operation, die während der Schwangerschaft erforderlich ist, vor- und nachbereitet. Es finden dolmetschergestützte Gespräche mit den behandelnden Ärzten im Krankenhaus statt. Frau Z. erfährt auf diesem Wege Aufklärung, die ihr Sicherheit über den bevorstehenden Eingriff gibt, den sie gut übersteht.

In der weiteren Folge entwickelt sich eine spannungsgeladene Atmosphäre zwischen Frau Z. und ihrer behandelnden Gynäkologin, weshalb ein Ärztinnenwechsel während der Schwangerschaft entschieden und durchgeführt wird. Durch eine regelmäßige, engmaschige Betreuung durch die HeLB-Beraterin kann Frau Z. Vertrauen in die Beraterin und die Dolmetscherin entwickeln, so dass auch sehr individuelle Anliegen und Ängste besprochen werden können. Trotz Risikoschwangerschaft geht es Frau Z. inzwischen gut und das Kind entwickelt sich prächtig. In einigen Wochen steht die Geburt bevor.



Die Beratung von Frau Z. erstreckt sich über die gesamte Schwangerschaft von der ersten Beratung im September 2020 über mehrere Monate bis ins Jahr 2021 hinein.

Mit dieser Fallgeschichte werden sowohl die Bedeutung und Vielfalt der Tätigkeiten innerhalb des HeLB-Projektes, die damit verbundene Netzwerkarbeit als auch die Anwendung multipler Beratungszugänge im Blended Counseling deutlich. Es wurde geholfen, gelistet und beraten. Die Beratung fand aufsuchend, in Präsenz, per Video und per Telefon statt.